**Yuja Wang & Mahler Chamber OrchestraFr. 11. JuliEssenPhilharmonie20 Uhr€ 35–125**

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/yuja-wang-2025/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/date?productId=10229239370225>

**Programm:**

Igor Strawinsky: Oktett für Blasinstrumente Nikolai Kapustin: Klavierkonzert Nr. 4, Op. 56Ludwig van Beethoven: Coriolan-Overtüre, Op. 62Peter Tschaikowski: Klavierkonzert Nr. 1 in b-Moll, Op. 23

**Info:**

Ihre Mutter wollte, dass Yuja Tänzerin werde – und ihr Vater, von ­Beruf aus Schlagzeuger, war, wie Yuja Wang später meinte, „ziemlich… unerbittlich, was Rhythmen angeht“. Es ist also schwer verkennbar, dass im Hause Wang im Peking der späten 1980er die Grundsteine der Musikalität der heutigen Starpianistin gelegt wurden.

Ob sie elegant tänzerisch über die Tasten fegt, wie in ihren unverwechselbaren Interpretationen der russischen Romantiker, oder mit äußerster rhythmischer und technischer Präzision selbst die anspruchsvollsten Klavierparts scheinbar spielerisch meistert, wie in ihrer aktuellen Aufnahme von Messiaens Turangalîla-Symphonie, Wang ist mittlerweile zum Phänomen in der Musikwelt und darüber hinaus geworden. Die Chicago Classical Review nennt sie schlicht den ­„unangefochtenen Rockstar der Klassik“.

Nach ihrem Abschluss am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia stürmte Yuja Wang 2007 auf die Weltbühne als Einspringerin für, wie könnte es anders sein, Martha Argerich mit dem Boston Symphony Orchestra. Seitdem wurde sie von Musical America zur Künstlerin des Jahres 2017 ernannt, erhielt 2021 einen Opus Klassik und 2024 ihren ersten Grammy Award. Zum Klavier-­Festival Ruhr kommt sie bereits zum sechsten Mal – diesmal in einer ganz besonderen Konstellation: Seit Anfang 2024 nämlich sind Yuja Wang und das Mahler Chamber Orchestra „Artistic Partners“. Damit reiht sie sich ein in eine illustre Gruppe dieser besonderen Partnerschaften mit dem Orchester, wie zuvor auch schon die Pianisten Mitsuko ­Uchida und Leif Ove Andsnes. Und diese Partnerschaft führt sie nun auch diesen Sommer nach Essen zum Klavier-Festival. Besonders dabei ist, dass man die „Klavier-Rihanna“ (wie die Neue Züricher Zeitung Wang wegen ihrer Liebe zu Rihannas Stimme bezeich­nete) nun ­außer am Klavier auch als Dirigentin des Mahler Chamber ­Orchestra erleben kann. In dieser Rolle des „play and lead“ wird sie nicht eines, sondern gleich zwei Klavierkonzerte spielen: Nikolai ­Kapustins viertes und Peter Tschaikowskis erstes Klavierkonzert stehen auf dem Programm. Was für eine Wucht.

Das Orchester selbst ist ein ganz und gar außergewöhnlicher Klangkörper, der durch seine besondere Energie und musikalische Leidenschaft besticht. Das ist kein Zufall, denn das MCO ist vor allem ein Produkt künstlerischer Passion: Das in Berlin ansässige Ensemble ging aus dem Gustav Mahler Jugendorchester hervor, als eine Reihe von Mitgliedern die Altersgrenze erreichten und trotzdem auf das gemeinsame Musizieren nicht verzichten wollten. Heute sind die Mitglieder hauptberuflich an internationalen Spitzenorchestern tätig sind und verwirklichen im Mahler Chamber Orchestra eine ­gemeinsame künstlerische Vision. Eine Vision, die sie mit Yuja Wang teilen und diesen Sommer auch mit dem Publikum des Klavier-Festival Ruhr.

**Biografie:**

Yuja Wang ist eine Pianistin von einzigartiger Ausstrahlung und modernem Feingefühl – eine Künstlerin, die mit technischer Brillanz und musikalischer Tiefe gleichermaßen beeindruckt. Seit ihrem fulminanten Debüt mit dem Boston Symphony Orchestra im Jahr 2007, das sie noch als Studentin am Curtis Institute of Music bestritt, hat sie sich als internationale Ausnahmeerscheinung etabliert. Sie ist ein gern gesehener Gast bei den führenden Orchestern der Welt, darunter in New York, London, Amsterdam und Berlin, und tritt regelmäßig auf Tourneen durch Amerika, Europa und Asien mit ihnen auf.

Gefördert von renommierten Dirigenten wie Gustavo Dudamel, Michael Tilson Thomas und dem verstorbenen Claudio Abbado, gehört Yuja Wang heute zu den gefragtesten Solistinnen ihrer Generation. Neben ihren gefeierten Auftritten mit Orchester widmet sie sich mit gleicher Leidenschaft der Kammermusik, gibt weltweit Rezitals und hat sich auch als Grammy-nominierte Künstlerin einen Namen gemacht.

Zum Auftakt der Saison 2015/16 ging sie mit Michael Tilson Thomas und dem San Francisco Symphony Orchestra auf „European Festivals Tour“. Auf dem Programm standen Werke von Beethoven und Bartók, die sie bei den BBC Proms in London sowie bei Festivals in Edinburgh, Rheingau, Luzern, Enescu und in Städten wie Amsterdam, Luxemburg und Paris aufführte. Mit der New Yorker Philharmonie unter Esa-Pekka Salonen und dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar unter Dudamel interpretierte sie Messiaens „Turangalîla-Symphonie“ – sowohl in Caracas als auch auf Tournee durch Europa.

Für ihr Debüt mit den Wiener Philharmonikern unter Valery Gergiev stand Mozarts „Jeunehomme“-Konzert auf dem Programm, ein Werk, das sie auch mit den Philharmonikern von New York, Los Angeles und Israel unter der Leitung von Charles Dutoit, Lionel Bringuier und Zubin Mehta präsentierte. Gemeinsam mit Mikhail Pletnev und dem Russischen Nationalorchester tourte sie durch die USA und spielte sowohl Mozart als auch Tschaikowskys Zweites Klavierkonzert, das sie später mit der Moskauer Philharmonie und dem Concertgebouw-Orchester in Amsterdam und Asien wiederaufnahm. Ihre Rezitaltournee führte sie nach Frankreich, in die Niederlande und nach Deutschland, während sie beim Edinburgh Festival zusammen mit Leonidas Kavakos den gesamten Brahms-Zyklus für Violine und Klavier präsentierte.

Ihr europäisches Konzertdebüt gab Yuja Wang 2003, gefolgt von ihrem nordamerikanischen Debüt zwei Jahre später. 2006 trat sie mit der New Yorker Philharmonie in Vail auf, 2007 folgte ihr Auftritt mit dem Boston Symphony Orchestra. 2008 tourte sie durch die USA mit der Academy of St. Martin in the Fields, und 2009 spielte sie in der Carnegie Hall mit dem YouTube Symphony Orchestra unter der Leitung von Michael Tilson Thomas. Seitdem hat sie mit nahezu allen bedeutenden Orchestern der Welt zusammengearbeitet, darunter das Chicago Symphony Orchestra, das Cleveland Orchestra, die Philharmoniker von Los Angeles, New York, Philadelphia und San Francisco, das London Symphony Orchestra, das Orchestre de Paris, das Royal Concertgebouw Orchestra sowie die Berliner und Münchner Philharmoniker. Auch mit Ensembles wie der Orquesta Nacional de España, der Accademia di Santa Cecilia, dem Mariinsky-Orchester, den Philharmonikern von Israel und China sowie dem NHK Symphony Orchestra und den Sinfonieorchestern von Melbourne und Sydney ist sie regelmäßig zu erleben.

2011 trat sie gemeinsam mit Daniel Barenboim und der Staatskapelle Berlin bei einem Freiluftkonzert vor 25.000 Zuhörern auf dem Berliner Bebelplatz auf. 2013/14 widmete ihr das London Symphony Orchestra eine „Artist Portrait“-Reihe, und in der Saison 2014/15 war sie die erste „Artist-in-Residence“ des Tonhalle-Orchesters Zürich. Seit ihrem gefeierten Rezitaldebüt 2001 kehrt sie jede Saison in die Carnegie Hall zurück und ist auch in anderen großen Metropolen Asiens, Europas und Nordamerikas regelmäßig mit Solo-Programmen zu erleben. Als Kammermusikerin bereichert sie Sommerfestivals weltweit und ist häufig beim Verbier Festival in der Schweiz zu Gast.

Seit 2009 ist Yuja Wang Exklusivkünstlerin bei Deutsche Grammophon und hat bisher drei Soloalben sowie zwei Konzertaufnahmen veröffentlicht. Ihr Debütalbum \*Sonatas & Etudes\* brachte ihr eine Grammy-Nominierung und den International Piano Award ein, außerdem wurde sie von \*Gramophone\* als „Young Artist of the Year“ ausgezeichnet. Ihr zweites Album \*Transformation\* erhielt den ECHO Klassik als „Nachwuchskünstlerin des Jahres“ 2011, während ihre Aufnahme der Rachmaninow-Konzerte mit Claudio Abbado und dem Mahler Chamber Orchestra erneut eine Grammy-Nominierung in der Kategorie „Best Classical Instrumental Solo“ einbrachte. Weitere Veröffentlichungen wie \*Fantasia\*, eine Sammlung von Solo-Zugaben, sowie Live-Aufnahmen von Prokofjew und Rachmaninow mit Gustavo Dudamel und dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar ergänzen ihr beeindruckendes Repertoire. 2014 nahm sie gemeinsam mit Leonidas Kavakos den vollständigen Brahms-Zyklus für Violine und Klavier für Decca Records auf. Zudem ist sie auf dem preisgekrönten Soundtrack des Films \*Summer in February\* (2013) zu hören. Im Herbst 2015 erschien ihre Aufnahme von Ravel-Werken mit Lionel Bringuier und dem Tonhalle-Orchester Zürich bei Deutsche Grammophon.

Yuja Wang begeistert nicht nur durch ihre Kunst, sondern auch durch ihren Sinn für Stil, der sie zu einem vielbeachteten Star weit über die klassische Musikszene hinaus gemacht hat. Sie war Thema von Fernsehdokumentationen und zierte die Seiten zahlreicher Magazine, von \*Italian Vogue\* über \*French Elle\* bis hin zu \*Chinese Marie Claire\*. Als Steinway-Künstlerin und Markenbotschafterin für Rolex ist sie international präsent. Ihre Virtuosität und Ausstrahlung haben auch das Internet erobert, mit zahlreichen Fanblogs und einem millionenfach aufgerufenen YouTube-Video ihrer Interpretation von \*Flight of the Bumblebee\*.

1987 in Peking geboren, begann Yuja im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierunterricht bei Ling Yuan und Zhou Guangren am Zentralen Musikkonservatorium in Peking. 1999 besuchte sie das Morningside Music-Programm am Mount Royal College in Calgary und studierte ab 2001 zwei Jahre lang bei Hung-Kuan Chen am dortigen Konservatorium. Später setzte sie ihre Ausbildung bei John Perry am Aspen Music Festival fort, wo sie den Wettbewerb für Solisten gewann. Ihre Studien bei Gary Graffman am Curtis Institute of Music schloss sie 2008 ab. Yuja Wang ist Trägerin des Gilmore Young Artist Award (2006) und des Avery Fisher Career Grant, zwei der renommiertesten Auszeichnungen für junge Musiker.

**Sponsor:**

ifm electronic GmbH